

Wenn die Alten von den Jungen lernen können

- ein junger innovativer Landwirt in Oberösterreich



Herr Berger Michael, Mitte Zwanzig, ist im Zentrum des Hausrückwaldes zu Hause.

Seine Familie und er betreiben dort eine Landwirtschaft mit einer Gesamtfläche von 83 ha, wobei 13 ha die Waldfläche beträgt.

Nach Abschluss der Schule stellte sich für Herrn Berger die Frage, ob er einen neuen Rinderstall bauen sollte oder doch lieber in sein „Stekkenpferd“ nachwachsende Rohstoffe investieren sollte.

Die Entscheidung war bald gefällt: nachwachsende Rohstoffe für die Zukunft.

Nun stand er aber vor folgenden Problemen:

Um qualitativ hochwertige Hackschnitzel zu erzeugen, hatte er in der Maschinenhalle zu wenig Platz, denn die Nachfrage nach getrockneten Hackschnitzeln war sehr groß und die zu erzielenden Preise natürlich auch besser.

Also entschloss er sich eine Hackguttrocknungsanlage inkl. Lagerhalle zu bauen.

Mit der Firma Solar Cona fand Herr Berger eine Firma, die ihn nicht nur bei der Planung und beim Bau zur Seite stand, sondern auch jetzt noch immer mit Tat und Rat beiseite steht. Die Vorteile der Holz Trocknung sind offensichtlich:

Getrocknete Hackschnitzel haben einen höheren Heizwert, sind besser zu lagern, die Lebensdauer des Heizkessels lässt sich verlängern, der Kunde verbraucht weniger und spart dadurch Geld.

Die Vorteile für den Erzeuger sind die höheren Erlöse und die geringeren Ernteverluste.

Die Trocknungsanlage wird über SolarLUFTkollektoren betrieben, die eine Fläche von 144 m² am Gebäudedach einnehmen.

Direkt unter dem Dach wird die von den Kollektoren erwärmte Luft abgesaugt und anschließend von zwei Ventilatoren in den Hauptschacht weitertransportiert.

Die Luftmenge, die für die Trocknung benötigt wird, beträgt 24 000m³ pro Stunde, wobei 10 000 m³ von den Kollektoren stammen und 14 000m³ vom Dachraum.

Die Anlage verfügt, wie schon oben erwähnt über zwei Ventilatoren, mit einer Leistung von je 860 Watt die pro Stunde 12 000 m³ Luft transportieren.

Zu den Boxen:

Herr Berger hat zwei Boxen mit jeweils 90 m³ Lagerkapazität. Der Schrägrost der Boxen hat einen sogenannten natürlichen Schüttwinkel des Hackgutes, der 52° beträgt.

Am Schrägrost befinden sich Lamel-

len, durch die die erwärmte Luft zu den Hackschnitzeln durchdringen kann.

Die Steuerung der Anlage verfügt über eine Automatikfunktion, die beide Boxen getrennt schalten kann.



Bei der Befüllung sollte man darauf achten, dass das Hackgut möglichst gleichmässig verteilt wird und die Entleerung sollte möglichst nahe am Rost erfolgen.

Die Oberfläche lockert Herr Berger ca. ein bis zweimal leicht auf.

Das Hackgut wird nach der Trocknung zum 2 500 m³ großen Lagerplatz gebracht. Das Tor hat eine Breite von 10 m, was ein problemloses Aus- und Einfahren garantiert. Der Lagerplatz ist sieben Meter hoch.

Hackgut lagert man am besten bei einer Feuchte zwischen 15 und 20°. Zum Befüllen der Boxen sowie zum Auflockern der Hackschnitzel kann man Maschinen wie Frontlader oder Bagger verwenden, also Geräte, die man normalerweise sowieso am Hof in Betrieb hat.

Herr Berger versorgt in der Ortschaft Betriebe wie Hofer oder Spar sowie

ca. 50 Haushalte mit seinen Hackschnitzeln.

Die Hackschnitzeln erzeugt er im eigenen Wald, wobei er Qualitätsholz bis zu einem Durchmesser von 15 - 20 cm vermarktet.

Er erzielt dabei einen jährlichen Hackgutanteil von ca. 500 m³, den Rest kauft er von Bauern aus der Umgebung zu.

Herr Berger und seine Familie ver-

anstalten immer wieder Informationsstage gemeinsam mit der Firma SolarCona auf seinem Hof. Dort können Sie sich die Trocknungsanlage genau anschauen und sich über die Technik informieren.

Ich möchte mich noch einmal recht herzlich bei der Familie Berger für den schönen Vormittag auf ihrem Hof bedanken, sowie bei Herrn Dr. Hubmer, Geschäftsführer der Firma SolarCona.

Michaela Steiner

